

Freundeskreis macht Kinder glücklich

Oster-Hilfstransport mit vier Lastwagen nach Oradea / Unter anderem Spielzeug und medizinisches Gerät dabei

Fleißig unterwegs waren die Helfer des Freundeskreises Oradea/Villingen-Schwenningen bei ihrem Oster-Hilfstransport in Rumänien. Es galt, Hilfsgüter aus vier Lastwagen zu verteilen. Dabei wurden wichtige Kontakte mit rumänischen Hilfsorganisationen gepflegt.

Villingen-Schwenningen. Überall wurde das VS-Helferteam freudig erwartet und mit rumänischer Gastfreundschaft empfangen. Verteilt wurden die Hilfsgüter in der Stadt Oradea, in ärmlichen Karpatendörfern, in Temesvar, in Brasov und auf dem Weg dorthin in noch ganz verarmten Landgemeinden. Sämtliche Hilfsgüter fanden überaus dankbare Abnehmer. Besonders eindrucksvoll für die Neuen im Team war ein Straßenkinderprojekt, wo die Kinder mit viel Begeisterung Osterlieder sangen, die Bedürftigkeit in Kinder- und Altenheimen und die Besuche in Armen- und Zigeunervierteln am Stadtrand von Oradea. Hier lösten vor allem die gesammelten Villingener Fasnetbonbons unbändige Freude aus. Die Kinder in der Deutschen Schule und die Straßenkinder freuten sich riesig über die von der Schule in Brigachtal mitgebrachten Kinderpäckchen, die nur knapp für alle ausreichten.

Mit Pflege- und Lebensmitteln, Bettwäsche, Kleidung, Windeln und Gehhilfen wurden Kinder- und Altenheime versorgt, die Kliniken mit Krankenbetten und medizinischen Geräten. Auch viel Spielzeug für die Kindergärten hatten die Villingen im Reisegepäck. Schwester Renate war überglücklich den Pfarrern der um-



Mit vier Lastwagen brach die Rumänienhilfe über Ostern nach Oradea auf. Auf einem Rastplatz in Ungarn wurde Pause gemacht und für ein Gruppenfoto posiert. Voll Erwartung nahmen die Kinder in der deutschen Schule von Oradea Päckchen aus der Grund- und Hauptschule Brigachtal entgegen (Foto unten).

Fotos: Privat

liegenden Landgemeinden, wo sonst keine Hilfe hinkommt, wieder weiterhelfen zu können. Auch die von Strickgruppen aus Schonach, Schwenningen und von Einzelpersonen handgestrickten Pullis, Mützen, Schals, Socken und Decken wurden dort verteilt.



Renoviert mit EU-Mitteln wird derzeit das Kinderheim in Temesvar und auch die zu Schlaglochpisten verkommenen Straßen werden derzeit mit EU-Geldern repariert.

Bedauerlicherweise steigt jedoch die Arbeitslosenquote laufend an, sodass viele junge Menschen das

Land verlassen um im Ausland ihren Lebensunterhalt zu verdienen. In vielen Landgemeinden trifft man nur noch alte Menschen und zurückgelassene Kinder an. Die Auswanderung von jungen Ärzten führt bereits schon zum Ärztemangel in den Kliniken. Die Regierung scheint sich

schwer zu tun mit der Lösung ihrer vielfältigen Probleme. Historische denkmalgeschützte Häuser verfallen zusehens weil die Eigentumsverhältnisse nicht geklärt sind und das Geld für eine aufwendige Renovierung fehlt.

Bei Besuchen in einigen Schulen und in der Universität sahen die Helfer aus der Doppelstadt, dass die gesamte, vom Freundeskreis gebrachte Möblierung, immer noch ergänzungsfähig ist. Alle hoffen auf weitere Unterstützung aus dem Schwarzwald, ohne die es derzeit kein Weiterkommen gibt. Bei einem Treffen mit Bischof Böcsli wurde stolz auf einen aus Villingen mitgebrachten Klavier-Flügel hingewiesen, der zum Schmuckstück des Saales wurde.

Die Menschen seien unbeschreiblich dankbar für jede Hilfe, die sie in den vergangenen 22 Jahren vom Freundeskreis erhalten hätten. Für den kürzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Freundeskreises, Hans Rösch, wolle man aus Dankbarkeit für die große Hilfe eine Gedenktafel an einem öffentlichen Gebäude anbringen, und auch ihre beliebte verstorbene Wohltäterinnen, Schwester Eva-Maria aus Villingen und Schwester Edelburga vom Franziskusheim in Schwenningen werde man in Rumänien nie vergessen.

Der Dank der Beschenkten in Rumänien galt allen hilfsbereiten Menschen, die mit Sach- und Geldspenden, oder durch ihren persönlichen Arbeitseinsatz wieder zum Gelingen des Oster-Hilfstransports beigetragen haben. Ihre Fahrzeuge stellten die Firmen Hettich, Villingen, Fischinger, Böhringen und Menath, Deißlingen für den Transport zur Verfügung. eb